

Freitag, 11.03.2016

Drei Nächte haben wir in und um Newcastle verbracht und die Startplätze in der Stadt und südlich davon erkundet. Vor 3 Tagen sind wir gegen abend angekommen und steuerten den nächsten Caravanparc auf Stockton an, der Halbinsel südlich von Newcastle. In der Stadt selbst gibt es keine Caravancampingsites. Newcastle ist riesig. Laut Lonely Planet die zweitgrösste Stadt von NSW und mit dem größten Kohleexporthafen der Welt. Sobald man sich der Stadt nähert fährt man durch riesige Tagebauregionen und je näher man der Stadt kommt, umso mehr Industriegebiete passiert man.

Der Stockton Beach Holiday Parc war ok gewesen. Am nächsten Vormittag machten wir uns auf den Weg in die Stadt. Erstes Ziel war der Newcastle Beach mit einem Startplatz im James Fletcher Park. Dieser hat beachseitig einen 50 cm hohen stabilen Holzzaun, dahinter Gestrüpp und ca 20 m tiefer eine Strasse, ebenfalls mit einem durchgehenden Holzzaun statt mit Holzpfosten, die die Strasse begrenzen. Um hier zu starten müsste man, nachdem man den Schirm aufgezogen hat, erstmal auf den Holzzaun handeln und sich dann ins Gestrüpp stürzen.



üM.E. kann man diesen Startplatz aus paraglidingmap entfernen. Ausser man möchte ein Actionvideo mit Schirm drehen.

Der nächste Startplatz lag ca 5 Min entfernt mit einem Sendeturm. Strzelecki -32.9369; 151.7770 mit einer schönen startwiese, die Platz für 2 ausgelegte Schirme hat. Gestern stand der Wind dort optimal an und ich bin 1,5 Std im laminaren Aufwind auf 110m Höhe die steilabfallende Küste entlangesoart.

Ein weiterer Startplatz liegt 50m tiefer im Dickson Parc -32.9444; 151.7620. Von dort kann bei starkem SO Wind gestartet werden, wenn der Wind oben bei den Antennen vielleicht schon zu stark ist. Die vierte Startmöglichkeit noch weiter südlich nennt sich Hickson St. (32.9531; 151.7460). Eine schöne große Startwiese, die offensichtlich vom Newcastle Hanggliding Club angelegt wurde. Leider fällt das Gelände zum Beach nur sehr wenig ab, so dass hier ordentlich der Wind anstehen sollte, damit man nicht im Gestrüpp hängen bleibt. Der Vorteil ist, dass man den kleinen Hügel wieder ziemlich problemlos erklimmen könnte, sollte man unten am Strand gelandet sein.



Da vorgestern auf keinem dieser Startplätze der Wind gut stand, liefen wir hinaus Nobbie's Head, dem für die Schiffe südlichen Eingang in den Hafen. Der lange Steinwall (Wellenbrecher) wurde von 1818 - 1846 von Gefangenen errichtet.



Von dort sah Michael in der Ferne einen für ihn äusserst interessanten Küstenstreifen, den er gerne erkunden wollte. Also fuhren wir noch einmal Richtung Norden nach Stockton und weiter nach Anna Bay. Tatsächlich erhoben sich hier an der Küste orangefarbene Sanddünen, in die nur mit 4w4 Autos befahren werden konnten. Überall wurde Quadfahrten und Horse - oder auch Camelriding in die Dünen angeboten. Wir mieteten uns in dem einzigen Camper Holiday Park ein, dem Birubi Beach Holiday Park. So viel wie dort hatten wir bisher nie für eine Übernachtung auf einer "power-site" bezahlt. Für eine heisse Dusche brauchte man zusätzlich 20 cent für 3 Min heisses Wasser und die Benutzung der Kochstelle in der Campkitchen kostete zusätzlich 1 AUD für 20 Min.

Was solls. Wir kochten Kartoffeln, bereiteten Zaziki zu und brieten Lammkotelettes. Ein köstliches Mahl. Den dritte Nacht verbrachten wir auf der Campsite Blacksmiths Beachside Holiday Park. Von dort war es nicht weit zum Startplatz an der Catherine Hill Bay (-33.1514; 151.6300). Als wir ankamen hatten sich bereits drei weitere einheimische Piloten eingefunden. Der Startplatz ist eine leicht geneigte Wiesenfläche. Der Wind war viel zu schwach gewesen. Der nächste Startplatz (Moonies) Richtung Süden war nur 5 Autominuten entfernt. Leider versperrten Strassenbauarbeiten die Zufahrt.

Wir hatten keine Lust noch ewig zu warten, ob der Wind noch auffrischen wird und die Bedingungen startbar werden sollten und machten uns auf den Weg in Richtung Sydney. Der nächste Startplatz, nördlich von Sydney, Cooks Terrace ist eine Klippe, die vorwiegend östlich angeströmt werden sollte. Das Starten ist auch insofern etwas tricky, weil sich zwischen steil abfallender Klippe und der Wiese im Abstand von 2 m ab Klippe ein zwar niedriger, aber immerhin als Hindernis ein Holzzaun befindet. Der Wind kam zu sehr nördlich und wir fuhren 5 Min zur nächsten Bucht mit dem Startplatz Warriewood (-33.6936; 151.3110). Dort trafen wir einen Piloten, der hier öfter fliegt und er wies uns darauf hin, was auch bereits in paraglidingmaps veröffentlicht ist: nach dem Starten sollte man zunächst nach links fliegen. Findet man keinen Aufwind, gibt es die Chance grade noch den Strand zu erreichen. Der Wind war u.E. etwas zu schwach, um sich an der rich zu halten. Dank des locals hatten wir einen dummy, der erst nach dem dritten Versuch sich halten und Höhe machen konnte. Zweimal ist er unten am Strand gelandet und hat seine Tüte wieder nach oben getragen. Gott sei Dank fiel uns noch rechtzeitig ein, dass gestern Freitag war und damit das sydneyer Wochenendwooling beginnt. Tatsächlich ergatterten wir tatsächlich nur mit Mühe noch einen Platz auf der einzigen Campsite in dieser Gegend hier, die Warriewood heisst. Heute morgen sind wir zum Strand und was sahen wir in der Ferne am Ende der Bucht?

Einen ---- Gleitschirm.

Also zurück zum Auto und auf zum Long Reef NE.



Michael und ich hatten jeweils einen Superflug entlang der rich bis der Wind auffrischte. Der Startplatz (-33.7413; 151.3150) ist eine Wiese auf der 3-4 Schirme Platz haben und man hat sowohl die Option top zu landen, als auch unten am Strand.



Und wieder neigt sich ein toller Tag der Nacht entgegen. Für morgen habe ich einen



Fallschirmsprung über Sydney gebucht. Mein Geburtstagsgeschenk :-)

Noch 9 Tage, die wir hier sein können. Superhuper. Ich habe einige Fotos ergänzend zu meinem Bericht. Aber es bedeutet derart viel Zeitaufwand diese auszuwählen, klein zu skalieren, hoch zu laden und dann einzubinden, dass ich auf Verständnis hoffe und diese Arbeit später verrichten werden.